

Rückert, Friedrich: 7. (1839)

- 1 Zu einem Manne, dem sein Kind gestorben war,
- 2 An dem mit Trost umsonst sich mühte Freundeschaar,

- 3 Sprach einer so zuletzt: Ein König hatte, laut
- 4 Glaubwürd'ger Kunde, zur Verwahrung anvertraut

- 5 Ein Kleinod einem Mann, und ihm für alle Stunden
- 6 Aufmerksamkeit darauf die strengste eingebunden;

- 7 Daß es verdorben ihm nicht werde noch beschädigt,
- 8 Bis der Verantwortung die Rückgab' ihn erledigt.

- 9 Da hatte vor Verlust, vor Schaden und Gefahren
- 10 Er Sorgen Tag und Nacht das Kleinod zu bewahren.

- 11 Und als der Eigner kam, und fordert' es zurück,
- 12 Gab er mit Freuden es und hielt es für ein Glück.

- 13 So bist gewesen du auch eines Kindes Hüter,
- 14 Des theuersten von Gott uns anvertrauter Güter.

- 15 Und daß du unversehrt das Gut nun gabst zurück,
- 16 Halt es für Unglück nicht, hältst du's auch nicht für Glück.

(Textopus: 7.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11978>)